

Leitfaden für Gottesdienstübertragungen für Verantwortliche auf Diözesanebene¹

Stand 9.2.2024

Rolle und Aufgaben

Verantwortliche seitens der Diözese

- sind Erfahrungsträger und vermitteln wesentliche Informationen;
- sind Projektbegleiter für die Gemeinden: stehen für Fragen der Gemeinden zur Verfügung, beraten und unterstützen den Vorbereitungsprozess und die Übertragung (siehe unten)
- sind Anwält:innen der grundlegenden liturgischen Vorgaben und der definierten Mindeststandards (siehe „Leitfaden für Gemeinden“ und „technische Mindeststandards“)
- geben Feedback bei der Vorbereitung und evaluieren mit den Gemeinden nach der Übertragung
- koordinieren die Übertragungstermine innerhalb der Diözese und auf Ö-Ebene (z.B. Musikprogramm)

Konkret bedeutet das:

Verantwortliche seitens der Diözese

- nehmen mit den Gemeinden Kontakt auf, idealerweise auch vor Ort (Standard)
- unterstützen die Vorbereitung und geben Feedback zur Planung und zum Predigtentwurf
- geben Impulse zu milieusensibler, missionarischer und partizipativer Gestaltung
- motivieren, Formen der Partizipation von Anfang an mitzuplanen (online und analog)
- vereinbaren mit den Verantwortlichen in den Gemeinden die Zeitplanung für Vorbereitung und Musikkonzept in Abstimmung mit inhaltlicher Vorbereitung
- weisen hin auf diözesane Schulungsangebote, organisieren oder vermitteln bei Bedarf Schulungen und Coaching / Proben für Übertragungsgemeinden und die liturgischen Dienste (z.B. Lektor:innen; Kantor:innen)

¹ Ergänzend gibt es einen Leitfaden für die Verantwortlichen in den Übertragungsgemeinden.

- unterstützen die Suche nach verantwortbaren Kompromissen bei Spannungen zwischen liturgischen Normen und mediengerechter Inszenierung sowie allfälligen Gepflogenheiten der Gemeinden
- leiten an zum Bedenken der Wege der Akteur:innen im Kirchenraum und zu einem angemessenen Umgang mit den liturgischen Orten (Leitungssitz: Eröffnungsteil und Abschluss – Ambo: Schriftverkündigung und Auslegung (nicht: andere Sprechtexte) – Altar: Eucharistieteil)
- stellen die Verbindung zwischen Gemeinde und Übertragungsteam her und das Ü-Teams am Beginn einer Übertragung vor
- geben Anregungen für eine mystagogische Bildregie
- briefen die Personen für das „telefonische Pfarrcafe“
- geben Anregungen für das Erstellen von Vorfilmen und allfälligen Einspielungen
Grundsätzlich soll vermieden werden, dass Bürgermeister oder eine Vertretung des Tourismusverbands beim Vorstellen der Pfarre / beim Intro präsent werden. Wo sich dies nicht vermeiden lässt, gilt es ggf. die Pfarre zu unterstützen und vertretbare Möglichkeit suchen helfen.
- organisieren oder übernehmen das Einstimmen und „Aufwärmen“ der Versammlung vor Beginn der Übertragung (das kann sein: Begrüßung und kurze motivierende Anrede der Versammlung durch die Übertragungsleitung oder eine geeignete Vertretung aus der Gemeinde, gemeinsames Singen eines der vorgesehenen Lieder)

Zusammenstellung rechtlicher Grundlagen

Folgt in Absprache mit dem Rechtsreferenten der ÖBK